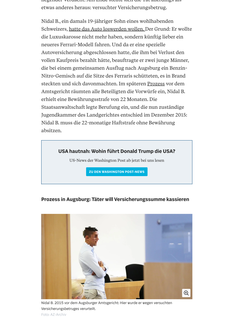
DIE ZUKUNFT IST JETZT! Jetzt Ausbildung bei der Deutschen Bahn sichern!
JETZT ANMELDEN!
JETZT ZUKUNFT ENTDECKEN!
Einfach, weil's wichtig ist. ERGO

LOKAL AUGSBURG

Brennender Ferrari: Wollte sich ein Täter als Diplomat dem Knast entziehen?

Ein Millionär lässt sein Luxusauto anzünden, um Versicherungsgeld zu kassieren. Er soll im Gefängnis – tritt die Haftstrafe aber nicht an. Nun tauchen dubiose Dokumente auf.

Von Jan Kandzora | 29.09.15, 18:00 Uhr



Im Jahr 2015 brannte der Ferrari des jungen Schweizers in Augsburg aus.

Archiv

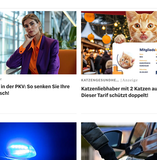
Merken
Drucken
Vorrichten

Am Abend des 29. Oktober 2014 ging vor dem Großbordell „Club Amnesia" in Augsburg-Oberhausen ein Luxusauto mit einem lauten Knall in Flammen auf. Der Ferrari 458 Italia, Neupreis um die 300.000 Euro, brannte vollkommen aus. Schuld war für die Ermittler der Augsburger Kripo klar, dass es sich um Brandstiftung handelt musste. Ein Rucksack aus dem Rotlichtmilieu vielleicht? Angesichts des Tatortes ein nahe liegender Verdacht. Am Ende stellte sich der Tat allerdings als etwas anderes heraus: versuchter Versicherungsbetrug.

Nidal B., ein damals 19-jähriger Sohn eines wohlhabenden Schweizers, hatte das Auto leasegeben wollen. Der Grund: Er wollte die Luxuskarosse nicht mehr haben, sondern kündigte lieber ein neueres Ferrari-Modell fahren. Und da er eine spezielle Autoversicherung abgeschlossen hatte, die ihm bei Verlust den vollen Kaufpreis bezahlt hätte, beauftragte er zwei junge Männer, die bei einem gemeinsamen Ausflug nach Augsburg ein Benzin-Nitro-Gemisch auf die Sitze des Ferraris schütteten, es in Brand steckten und sich davonmachten. Im spätteren Prozess vor dem Amtsgericht räumten alle Beteiligten die Vorwürfe ein, Nidal B. erhielt eine Bewährungsstrafe von zwei Jahren. Die Staatsanwaltschaft legte Berufung ein, und die nun zuständige Jugendkammer des Landgerichts entschied im Dezember 2015: Nidal B. muss die 22-monatige Haftstrafe ohne Bewährung absitzen.

USA hautnah: Wohin führt Donald Trump die USA?
US-News der Washington Post ab jetzt bei uns lesen
ZU DER WASHINGTON POST-NEWS

Prozess in Augsburg: Täter will Versicherungssumme kassieren



Nidal B. 2015 vor dem Augsburger Amtsgericht. Hier wollte er wegen versuchten Versicherungsbetrugs verurteilt.
Archiv: Ulrich Wagner

Angetreten hat der heute 23-jährige Sohn eines ziemlich reichen Vaters allerdings bislang nicht, wie der Spiegel zuletzt berichtete. Dies deckt sich auch mit Informationen unserer Zeitung. Bestätigen möchte das Amtsgericht, in Jugendsachen zuständig für Strafvollstreckungen, dies nicht. Über den „Stand der Vollstreckung" gebe man keine Auskunft, heißt es. Wie auch immer: Nidal B. ist möglicherweise aus etwas dafür, ein nicht ins Gefängnis zu müssen. Denn im Zuge von Ermittlungen der Staatsanwaltschaft München I gegen sechs Beschuldigte wegen Betrugs beschlagnahmten die Beamten ein heißes Dokument: einen Diplomatenpass der Republik Guinea-Bissau, der auf den Namen von Nidal B. ausgestellt ist. Guinea-Bissau liegt an der westafrikanischen Küste und zählt zu den ärmsten Ländern der Welt – und zu den korruptesten.

Ob sich der Schweizer den Pass besorgte, um sich gegen eine mögliche Verhaftung zu wappnen? Man kann es zumindest vermuten. Sein Anwalt, der ihn damals im Augsburger Verfahren vertrat, war auf Anfrage nicht zu erreichen, auch gegenüber anderen Medien gab es bislang keine Stellungnahme des Schweizers oder eines juristischen Vertreters zu dem Komplex.

Weitere Themen

LOKAL FC AUGSBURG
Nach dem Sieg gegen Dortmund geht der Blick des FCA weiter nach oben
Patrick Reichenhart

TRÄGERSTUDIUM
Sattener Zylinder „Alfred" bewegt sich auf Australien zu – wann wird er auf Land treffen?
Manuela Müller

LOKAL AUGSBURGSPORTFEST IN AUGSBURG
FOTo+DIR 2015: Chancen zur beruflichen Orientierung

Staatsanwaltschaft ermittelt gegen mutmaßliche Passbeschaffer

Die angesprochenen Ermittlungen richten sich gegen ein dubiöses Netzwerk von mutmaßlichen Passbeschaffern afrikanischer Staaten. Im Zentrum: der Professor Mario D. und der Geschäftsmann Stephan W., der zuletzt in die Schlagzeilen geriet, weil er Ex-Ministerpräsident Beckers einen Diplomatenpass der Zentralafrikanischen Republik vermittelt hatte. Mario D. und Stephan W. sind inzwischen verhaftet worden, ebenso ein weiterer mutmaßlicher Komplize. Kondorvier Anlass für die Festnahmen der drei Beschuldigten lief Sonntag: Sie sollen einem Fleischgroßhändler gegen Zahlung von 1,5 Millionen Euro Diplomatendokumente der Republik Guinea-Bissau in Aussicht gestellt und ihm möglich umfangreiche Exportmöglichkeiten nach Afrika versprochen haben. Nach Informationen unserer Zeitung soll der Schweizer Millionäresohn Nidal B. im Februar dieses Jahres rund 600.000 Franken und 300.000 Euro an das Netzwerk gezahlt haben. Als Beschuldigter gilt er in dem Komplex nicht. Er ist nach wie vor auf freiem Fuß. Die Ermittler gehen davon aus, dass die Erwerber der dubiosen Pässe in dem Fall möglicherweise zu den Betrugsopfern zählen.

Verwundert ist, dass für den Schweizer offenbar nicht nur ein diplomatischer Dokument aus Guinea-Bissau existiert. Afrikanische Medien berichteten zuletzt über einen „Diplomatic Passport Scandal" aus Gambia, in dem Fall gibt es offenbar um gefälschte Diplomatenpässe. Auf diesem davon zu sehen: Nidal B., „Ambassador At Large".

Lesen Sie auch: Ex-London vor Gericht: Boris Becker sieht sich als Opfer

JAN KANDZORA · FERRARI · LUXUSAUTO

KOMMENTAR | Augsburg
Tarifrevolution in der PKV: So senken Sie Ihre Beiträge drastisch

ANZEIGE | petolo
Mehr erfahren
Katzendebbasher mit Z Katzen aufgepasst: Dieser Tarif schützt doppelt!

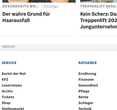
HOCHSTIFT
Gülle auf Firmengelände in Höchstädt abgelassen: Polizei sucht Zeugen

JETTINGEN
Massiv beschädigt: Unbekannter zerkratzt geparktes Auto

INGOLSTADT
Heißes Fett in der Pfanne sorgt: Für ausgebrannte Wohnung in Ingolstadt

BURGBERNHEIM
Der FC Bayern ist ein Gewinner in der Niederlage

HEMMERNICH
Zwei Motorradfahrer kollidieren auf Staatsstraße



BIBERTAL
Eternitplatten auf einem Feld in Bibertal illegal entsorgt

DIEKEN
Neue Nisthilfe für Fischadler-Paar am Ammersee soll Vögel zum Umzug bewegen

REINHARTSHÖPFEN
Funkenflowen lodert bei sternklarem Himmel

LANDKREIS LANDSBERG
Motorradunfall im Westerholz: 54-jähriger Mann tödlich verunglückt

FRIEDBERG
Autofahrer ist betrunken in Friedberg unterwegs

KATZENGESUNDHEIT... | Anzeige
Mehr erfahren
Für 2 Katzen oder mehr: Dieser Krankenschutz ist ein Muss laut Fressnapf!

UNTERSTORMERN BI... | Anzeige
Neue Mibilia-Smartwatch erobert den Markt – warum sie alle haben wollen

EVENT-BILDERGALERIE
Neue Party-Location in Augsburg: Die ersten Bilder aus dem Kadima Club

NÖRDLINGEN
Securitymitarbeiter in Nördlinger Disco geschlagen

EVENT-BILDERGALERIE
U30-Party im Spectrum in Augsburg: Die besten Bilder vom Samstag

INGOLSTADT
Zwei Kinder beschmieren Fassade am Westpark

NEW
Waldbrände lodern im US-Bundesstaat New York

BAD WÖRISHOFEN
Polizeieinsatz in der Therme: Betrunkener Sauna-Gast benimmt sich daneben

PASSAU/ F 218
Der Kampf um die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen geht weiter

NEUHAUS
Unbekannter fährt geparktes Auto an: 3000 Euro Schaden

EVENT-BILDERGALERIE
Dorfkind-Style-Party im Boandl in Riedi: Die besten Bilder vom Samstag

PROTESTBEWEGUNG
Boykott USA: Reddit-Nutzer wollen nur noch EU-Produkte nutzen

GESUNDHEITS WO... | Anzeige
Der wahre Grund für Haarausfall

TREPPENLIFT BEIA... | Anzeige
Kein Scherz: Das kostet ein Treppenlift 2025 - dank dieser Jungunternehmerin

GESUNDHEITSPRÄG... | Anzeige
Revolutionäre Schuhe, die helfen Kalorien zu verbrennen

ANZEIGE